

Dezember 2007



Wo bleibt der Nikolaus?

# Isolani

Vereinszeitung des Schachclub Sendling e.V.

## Inhaltsverzeichnis

<b>In eigener Sache</b>	<b>3</b>
<b>November 2007: Münchner Mannschafts-Blitzmeisterschaft</b>	<b>4</b>
<b>Unser Fernschach-Großmeister berichtet</b>	<b>6</b>
<b>Kleine Schachlektionen</b>	<b>9</b>
<b>Kombiecke</b>	<b>12</b>
<b>Terminkalender</b>	<b>14</b>

### Impressum

Redaktion: Joachim Katzer  
Freie Mitarbeiter: Christoph Altmann, Peter Haas  
Jens Nissen, Klaus Reger, Bernhard Solger, Hans-Dieter Wunderlich  
Satz und Layout: Joachim Katzer  
V. i. S. d. Pr.: Joachim Katzer, Badgasteiner Str. 7, 81373 München  
Email: Joachim.Katzer@t-online.de  
Homepage: <http://www.scsending.de>

Der **Isolani** ist eine Zeitschrift für die Mitglieder des SC Sendling, allerdings kein offizielles Organ desselben. Der **Isolani** sieht seine Aufgabe darin, über Schachturniere oder ähnliche Veranstaltungen der Mitglieder des SC Sendling zu berichten.

Spiellokal: Alten-Service-Zentrum Sendling-Westpark  
Badgasteiner Str. 5, 81373 München  
Tel. 089/76974529, freitags ab 19:30 (Jugendliche ab 17:30)

## In eigener Sache

Vor über elf Jahren, am 10.5.1996 übernahm Klaus Reger die „Regentschaft“ im Schachclub Sendling, vielleicht erinnert sich der ein oder andere noch an die Ereignisse, die eine außerordentliche Mitgliederversammlung notwendig machten. Mit den folgenden Worten wurde damals zur Mitgliederversammlung eingeladen: *„(...) Um die Auflösung des Vereins zu verhindern, tritt der 1. Vorsitzende, Joachim Katzer, am 10.5.1996 von seinem Amt zurück und bewirbt sich um das Amt des Kassiers. Gleichzeitig tritt der 2. Vorsitzende, Klaus Reger, von seinem Amt zurück und bewirbt sich um das neu zu besetzende Amt des 1. Vorsitzenden!“*

In diesen elf Jahren hat sich der Verein zu neuen Höhenflügen aufgemacht. So konnte Klaus in diesem Frühjahr das Zepter weiterreichen an eine auch nicht ganz neue Führungs-Mannschaft. Lieber Klaus, vielen Dank für die geleistete Arbeit.

Dennoch gilt weiterhin, daß unser Verein vom Engagement seiner Mitglieder lebt. Sei es beim Mitspielen in den Mannschaften oder den Vereinsturnieren, sei es beim Drumherum um diese Veranstaltungen. Drum möchte ich mich hier bei allen Aufbauern und Aufräumern bedanken.

Werfen wir ein etwas kürzeren Blick zurück: In der zurückliegenden Saison trat der SC Sendling mit 5 Mannschaften an und ist mit der ersten und der zweiten Mannschaft aufgestiegen in die Landesliga bzw. in die Bezirksklasse.

Für die erste Mannschaft beginnt in diesen Tagen bereits der Ernst der Saison. Dort sollte sich die Mannschaft eigentlich behaupten können, denn durch Rückzüge anderer Mannschaften kommt es zum Kuriosum, daß fünf Mannschaften in die Landesliga aufsteigen durften, darunter zwei, die wir im vergangenen Jahr geschlagen haben.

Ein ganz kurzer Blick noch nach vorne: Stefan Bacher wird in diesen Tagen 90 Jahre alt, davon 40 Jahre im Schachclub Sendling. Lieber Stefan, herzlichen Glückwunsch zu beiden Jubiläen!

Für die weitere Zukunft möchte wir mehr Turniere schaffen mit höherer Gästebeteiligung, das bringt Abwechslung in unsere Turniere und führt uns vielleicht auch den ein oder anderen Neuzugang zu.

In diesem Sinn wünsche ich Euch allen eine erfolgreiche Saison und viel Spaß bei der Vereinsmeisterschaft.

*Jens Nissen*

## November 2007: Münchner Mannschafts-Blitzmeisterschaft

Mit Beginn der Herbstferien im Oktober fand das Turnier wieder in der TU-Mensa statt. Obwohl auch erstmals gleichzeitig der Oberbayrischen Blitz-Mannschaftsmeister bei diesem Turnier ermittelt werden sollten, folgte die Teilnehmerzahl dem Abwärtstrend der letzten Jahre. Nur noch 17 Mannschaften waren dabei. Wir stellen mit 4 Mannschaften fast ein Viertel der Teilnehmer. Damit sind wir unserer Strategie, die Gegner mit 3 Sendlinger Mannschaften zu ermüden, bevor sie dann von Sendling 1 abgefertigt werden, wieder ein Stück näher gekommen. Aber Spaß beiseite, ich hoffe, dass wir nicht in ein paar Jahren die Münchner Blitzmannschaftsmeisterschaft bei uns im Spiellokal abwickeln, wie Mischka so treffend bemerkte. Vielleicht sollte man die Preisgelder abschaffen und die Anmeldegebühr senken?

Das glückliche Freising war durch pure Teilnahme am Turnier bereits Oberbayerischer Meister, denn sie waren die einzigen! Leider waren auch aus dem Verband München wichtige Vereine überhaupt nicht vertreten, wie z.B. Siemens, Pasing, Neuperlach, Dachau, Roter Turm und wie sie alle heißen. Schade.

Aber wenden wir uns den Vereinen zu, die dieses Turnier am Leben halten. Denn es war trotzdem ein schönes Turnier auf hohem Niveau, das durch die überschaubare Rundenzahl auch nicht so ermüdend war wie früher. Gewonnen hat wie immer Bayern 1 vor Tarrasch 1 und Unterhaching. Und die Sendlinger?

**Sendling 1** mit Künzner, Taimanov, Unger und Schamberger hatte nur 2 Niederlagen zu verkraften (gegen Garching und Bayern 1), genehmigte sich dieses Jahr allerdings 3 Remis, insgesamt spielte die Mannschaft souverän und belegte den 4. Platz. Gratulation, denn dieser reicht für die Qualifikation bei der Bayrischen Meisterschaft! Bei den Einzelergebnissen war überraschend, dass Alexander ausnahmsweise nicht seinen besten Tag erwischte. Die letzten Jahre war er ein Garant für tolle Ergebnisse. Die Einzelergebnisse: Künzner 10,5/aus 16, Taimanov 7,5/16, Unger 11/16 und Schamberger ebenfalls 11/16 (ohne auch nur einem Remis).

**Sendling 2** musste im stark besetzten Turnier unerwartet oft Federn lassen. Mit fünf Mannschaftssiegen und einem Remis belegte Ratushni/ Altmann/ Dvorkin/ Gomelski und Katzer den 11. Rang. Ein wichtiger Konkurrent unserer ersten Mannschaft wurde allerdings in die Schranken verwiesen: Garching gewann keine einzige Partie gegen Sendling 2 und verlor 1:3. Ratushni spielte am Brett 1 durch und erreichte 5,5/16, die anderen wechselten durch: Altmann 3,5/12, Dworkin 6/12, Gomelski 5/13 und Katzer 6,5/12.

Sendling 3 und Sendling 4 stellten wir dieses Jahr so gemischt auf, dass ambitionierte Spieler sich an den ersten Brettern versuchen konnten. Trotzdem sollte keine Sendlinger Mannschaft die rote Laterne erhalten. Denn jeden Kampf zu verlieren, das ist nicht so nett. Und es ist gelungen!

**Sendling 3** mit Wein (4/16), Gizunterman

(3,5/16), Yegorkin (3/16), Schmitz (4/11) und Hönig (0/5) erreichte einen Mannschaftssieg (gegen Tarrasch 3) und 3 Remis (u.a. gegen Sendling 2 und 4) und belegte den 16. Rang.

Auch **Sendling 4** erreichte einen Sieg (gegen Schwabing) und 3 Remis (u.a. gegen Bayern 2, den 6. Platzierten) und wurde 15ter. Die Platzierung vor Sendling 3 verdanken wir der hervorragenden Leistung unseres Mannschaftsführers auf Brett 1, der mit 8 aus 16 glänzte. Ansonsten verteilten wir unsere wenigen Punkte recht effektiv. Wie so viele wollte auch ich am 4. Brett spielen, nur es war keines mehr frei! Also unfreiwillig Brett 2: Reger 3/16, dahinter Mushlovin 2,5/16 (mit einem Sieg gegen Günther Schütz bei Bayern 2) und Ahrens 2/16.

Als Fazit bleibt: 18 Sendlinger hatten einen schönen Blitz-Sonntag. Und darum geht's ja. *Klaus Reger*

## Unser Fernschach-Großmeister berichtet

*Aus der Welt des Fernschach*

### Ein Präsident in Haft

Med Samraoui heißt der Präsident des Weltfernschachbundes (ICCF). Er ist nicht nur Funktionär sondern auch ein recht starker Fernschachspieler mit einer Wertungszahl von 2461 (etwa mit der Nahschach-ELO vergleichbar). Er lebt mit seiner Familie in Deutschland, ist allerdings gebürtiger Algerier, und diese Vergangenheit hat kürzlich für ihn zu sehr unangenehmen Vorkommnissen geführt:

Auf dem diesjährigen ICCF-Kongress in Spanien kam er nämlich kaum über die Eröffnung hinaus, da hatte ihn auch schon die spanische Polizei verhaftet und nach Madrid in ein Gefängnis gebracht. Grund war ein internationaler Haftbefehl der algerischen Regierung, die anscheinend mit seiner mutmaßlichen Tätigkeit für den algerischen Geheimdienst noch nicht abgeschlossen hat. Zwar wurde Med nicht nach Algerien ausgeliefert, doch musste der ICCF-Kongress von seinem Stellvertreter geleitet werden und erst nach zehn Tagen Haft wurde er wieder freigelassen. Allerdings mit der Auflagen Spanien nicht verlassen zu dürfen.

### Wer wird der vorletzte Fernschach-Weltmeister?

Ebenfalls etwas unrühmlich ist die Geschichte des ziemlich in Unordnung geratenen Zyklus der Weltmeisterschaftsendrunden:

Früher vergingen mehrere Jahre zwischen zwei Endrunden, entsprechend lange konnte sich der Sieger dann natürlich auch "Amtierender Weltmeister" nennen. Vor etwa vier Jahren stieg dann die Anzahl der Qualifikanten so stark an, dass zwei Endrunden pro Jahr gestartet werden mussten. Man hatte schlicht und ergreifend nicht berücksichtigt, dass aufgrund der neuen Turnierform "Email" die Qualifikationsturniere wesentlich schneller beendet wurden als die früheren Postturniere. Leider gelang es dann nicht rechtzeitig, die Turnierordnung entsprechend zu modernisieren. Stattdessen wurde endlos und kontrovers diskutiert und die Entscheidung mehrfach vertagt. Und so kam es, dass statt eines beschleunigten Endrundenzyklus überhaupt keine Endrunden mehr gestartet wurden - die letzte (Nr. 21) begann am 1.8.2005. Sie ist zwar noch nicht beendet, aber mit J. van Joop steht der Sieger bereits seit langem fest - übrigens schon der zweite WM-Titel des reichen Niederländers. Ach ja, die am 25.10.2004 gestartete per Post gespielte 20. Endrunde wurde locker überrundet, hier steht der Sieger noch nicht fest.

Übrigens hätte ich an der 21. Endrunde teilnehmen können, denn kurz vor dem Start hatte ich mich über ein so genanntes Kandidatenfinale qualifiziert. Aufgrund anderer Turniere habe ich aber damals die Teilnahme abgelehnt in der sicheren Erwartung eines baldigen Starts des 22. Finales ...

Mittlerweile gibt es über 70 Spieler, die für eine Endrunde qualifiziert sind, bei ei-

ner normalen Teilnehmerzahl von 17 also ausreichend für vier Turniere. Und so wird es wohl nächstes Jahr passieren. Zunächst hatte zwar 2006 der ICCF-Kongress beschlossen, im Jahr 2007 ein "Big Finale" zu starten, bei dem nicht jeder gegen jeden spielt, sondern jeder gegen 16 ausgewählte Gegner mit möglichst gleichmäßig verteilter Spielstärke. Dass das bei den qualifizierten Spielern nicht auf große Begeisterung gestoßen ist, dürfte nachvollziehbar sein, und so wurde diese Idee auf dem diesjährigen Kongress gekippt. Nun sollen am 31.12.2007 zwei parallele Endrunden (Nr. 22 und 23) mit jeweils 17 Teilnehmern gestartet werden und im Jahr 2008 ein oder sogar zwei weitere Endrunden.

Eigentlich hatte ich zwar geplant, an der nächsten Endrunde teilzunehmen, aber da ich derzeit noch 20 Partien in anderen Turnieren laufen habe, werde ich davon doch lieber Abstand nehmen. Jetzt kommt es auf ein halbes Jahr schließlich auch nicht mehr an!

## **6. Europa-Mannschaftsmeisterschaft**

Etwas geordneter geht es bei den Mannschaftsturnieren zu, auch wenn sie sich manchmal recht lange hinzie-

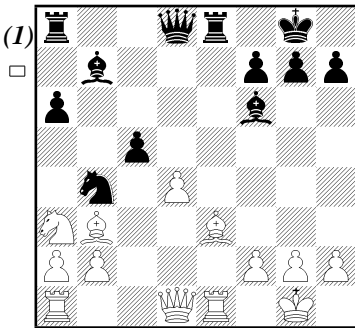
hen. So hat das Finale der 6. Europa-Mannschaftsmeisterschaft, bei der ich für die deutsche Mannschaft am 4. Brett spiele, im Oktober 2004 begonnen. Als ich letztes Jahr um diese Zeit einen kleinen Artikel für den Isolani schrieb, lag ich an meinem Brett mit 7,5 aus 10 vorne. Mittlerweile ist eine (!) weitere Partie beendet worden. Leider habe ich diese verloren, so dass ich nun mit 7,5 aus 11 den Spitzenplatz verloren habe. Insgesamt liegt jedoch unser Team deutlich vorne, und der Titel des Europameisters dürfte uns nicht mehr zu nehmen sein. Zum Ende des Jahres werden übrigens alle noch laufenden Partien abgebrochen und abgeschätzt, richtig, im Fernschach gibt es sogar das noch.

Ein weiteres noch laufendes Mannschaftsturnier ist die Vorrunde zur 17. Fernschach-Olympiade, bei der sich die deutsche Mannschaft bereits für die Endrunde qualifiziert hat. Ich habe hier die Ehre des 1. Brettes und liege mit 6 aus 9 bei noch einer laufenden Partie mit vorne. Übrigens war dieses Turnier mein erstes Webserver-Turnier, bei dem man sich im Internet an einem ICCF-Rechner anmeldet und dort per Mausclick seinen Zug abgibt. Ein sehr angenehmes Spielen, wie ich finde.

## Aufgaben

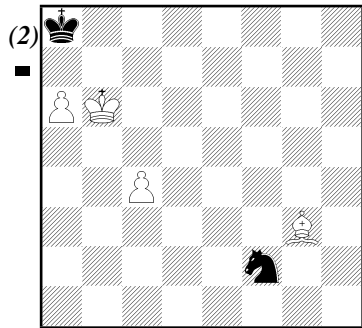
Aus diesem Turnier möchte ich eine kleine Aufgabe präsentieren:

In der Partie Wunderlich-Mackintosh hat Schwarz das Marshall-Gambit etwas miss-handelt und statt des erhofften Angriffs für den geopferten Bauern bestenfalls Mogelchancen erhalten. Immerhin öffnet sein letzter Zug 16...c5 die Diagonale des Lb7, mein Sa3 steht passiv und vor allem habe ich ein Problem mit meinem Bd4, oder? Mit welchem Zug konnte Weiß diese Versuche eines Gegenspieles im Keim erdrücken und eine starke Angriffsstellung erzwingen?



*Stellung nach 16...c5*

Eine weitere Stellung stammt aus meiner vermutlich letzten per Post gespielten Partie. Das Turnier begann am 1.3.2004, ich stehe seit langem als Sieger fest und konnte in diesem Turnier die entscheidende Norm für den GM-Titel erringen. In dieser Partie geht es also um nichts mehr, trotzdem hat man ja seinen Ehrgeiz und so versuche ich seit nunmehr 88 Zügen die Partie zu gewinnen:



*Stellung nach 88.Lg3*

Kann Schwarz die Partie remis halten?

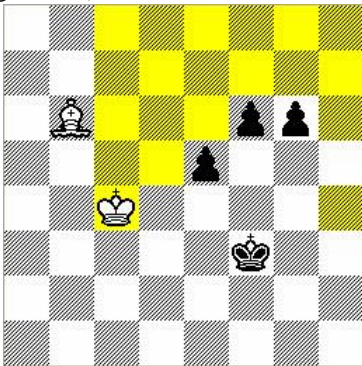
Lösungen in der Kombi-Ecke.



## Kleine Schachlektionen

### Der Läufer im Kampf mit drei Bauern

Eine kleine Überraschung gab es für Yuri Gomelski in der Vereinsmeisterschaft, als er ein vermeintlich gewonnenes Endspiel anstrebte, dass sich dann aber als Remis erwies. Ein Läufer gegen drei Bauern – kann das gut gehen? Im ersten Diagramm ist die kritische Ausgangsstellung (Anmerkung: Einzige Züge des Verteidigers sind mit ' ' markiert, einzige Züge des Angreifers mit '!' oder '!!'. Alle Züge die nicht markiert sind, enthalten mehr als eine Möglichkeit)



**49.Kd5e4 50.Ke6** In der Partie folgte nun **50...g5?!**

Hartnäckiger wäre **50...f5!?** **51.Kf6 f4** Und jetzt steht Weiß vor einer schweren Entscheidung!

**A) 52.Kxg6?? Kg4!** (52...e3?? 53.Kf5 e2 54.La5 Ke3 55.Lb6+ Kf3 56.La5 Kg3 57.Le1+ Kf3 58.La5=) **53.Kf6 e3!** **54.Ke5 Kg3!!** **55.Kd4 e2!** **56.La5 f3 57.Ke3 f2!–+;**

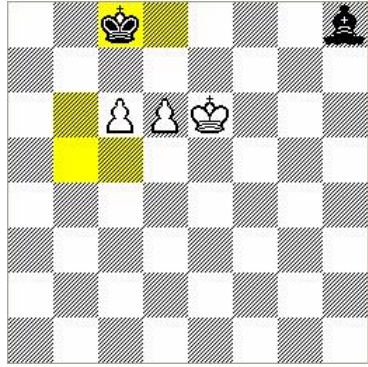
**B) 52.Kg5 e3 53.Lc7** (53.Ld8=) **53...e2 54.La5 Kg3 55.Le1+ Kf3 56.La5 Ke3**

**57.Kg4 f3 58.Kg3 g5 59.Le1 g4 60.Lf2+ Kd2 61.Kxg4 e1D 62.Lxe1+ Kxe1 63.Kxf3=** Am Ende auch nur Remis!

**51.Kxf6g4 52.Kg5 g3 53.Kh4 Kg2** Hier hat Weiß endlich die Wahl, außer **Lf2** hätte hier jeder Zug Remis gehalten, auch **54.Lg1!** **54.Lc7=**

In der Ausgangsstellung musste der König auf einem der markierten Felder stehen, sonst hätte es ein böses Ende genommen!

Es ist nicht ganz leicht, allgemeine Regeln aufzustellen im Kampf des Läufers mit zwei oder drei Bauern. Aber es gibt einige Anhaltspunkte: Haben sich zwei Bauern auf die sechste Reihe vorgearbeitet, dann wird der Läufer (ebenso wie der Turm) mit ihnen nicht mehr alleine fertig, der König muss mithelfen, und zwar von vorne (sofern er nicht schon direkt an einem der beiden Bauern dran steht, um ihn zu schlagen!).



In dieser Stellung kann Schwarz mit **1...Lc3** [1...Lb2; 1...Ld4] **2.d7+** [2.Ke7

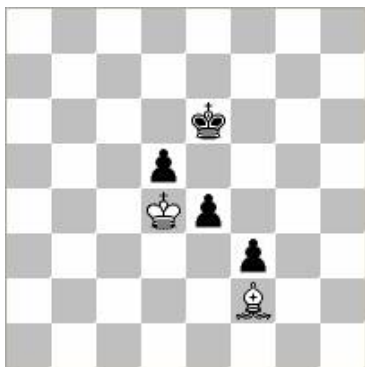
Lb4=] 2...Kd8 3.c7+ Kxc7 4.Ke7 Lf6+

das Remis erreichen.

Die Remiszone des verteidigenden Königs ist wie im oberen Beispiel markiert.

Gilt hier noch, dass der König nur direkt vor den Bauern das Remis erhält, war in der ersten Stellung der Einsatz des Königs von hinten erforderlichlich.

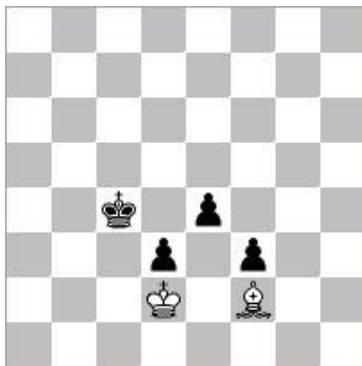
Es gibt einige Hinweise: der König und der Läufer müssen ihre Aufgaben koordinieren, um die Beweglichkeit der Bauern einzuschränken. Im ersten Diagramm hieß das, dass der Läufer die vorderen Bauern stoppte, während der König sich an die hinteren Bauern hielt. Weiterhin gibt es im Kampf gegen drei Bauern drei Grundstellungen, die Remis sind und die es, wenn möglich, zu erreichen gilt:



Remis-Stellung # 1



Remis-Stellung # 2



Remis-Stellung # 3

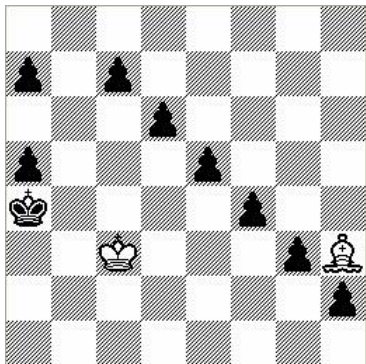
Die Remis-Stellung # 2 wird durch Weiß einfach in Remis-Stellung # 1 überführt.

In der Remis-Stellung # 3 lässt Weiß den schwarzen König nicht nach c2 oder g2, d.h., wenn der schwarze König nach g2 läuft, dann tauschen der weiße König und sein Läufer die Plätze und halten Remis.

Das einzige, wovor sich Weiß hüten muss, ist der untere Brettrand. Verschiebt man etwa Remis-Stellung # 2 nach unten, dann muss Weiß unbedingt am Zug sein, um Remis zu halten. Verschiebt man Remis-Stellung # 3 nach unten, dann geht Weiß

der Manövrierplatz endgültig aus, egal wer am Zug ist, so dass es sich dann nicht mehr um eine Remis-Stellung handelt.

Zum Abschluss noch ein Schmankerl: auch die folgende Stellung ist Remis!! Sam Lloyd entdeckte sie schon 1868.



**1.Ld7+Ka3 2.Lc6 Ka2 3.Kc2=**

Mein Schachprogramm Fritz glaubt übrigens jetzt noch an einen klaren Endspielvorteil (-12 Bauerneinheiten) für Schwarz!

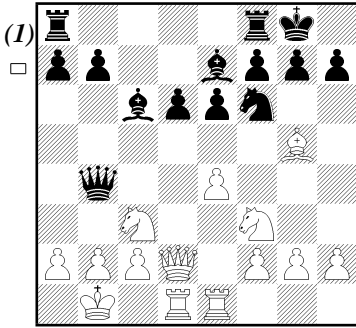
Literatur:

A) Juri Awerbach, Lehrbuch der Schachendspiele, Band 1, Berlin 1981

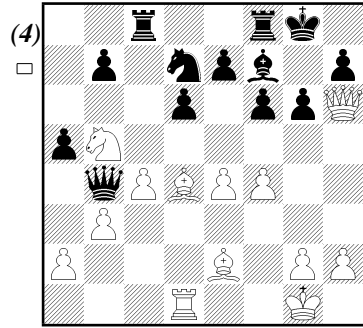
B) Nalimov Tablebases für Endspiele bis 6 Steine

## Lösungen der Kombiecke

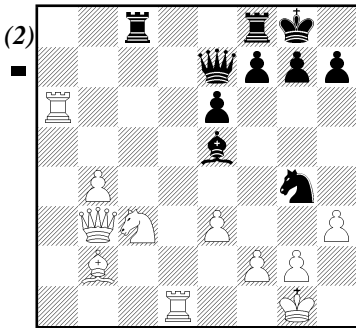
Nr. 1: 13.Sd5 Sxd5 14.Dxb4 Sxb4  
 15.Lxe7+  
*Nissen – Zeller,*  
*Regionalliga 6. Runde: Schwabing - SCS*  
 Nr. 2: 21...Sxxf2! 22.Td2? (Auf den ersten Blick ist 22.Kxf2 schlecht wegen 22...Df6+ 23.Ke2 Lxc3 Nach dem Partienzug dagegen ist der Springer auf e1-mal gefangen, aber Schwarz freut sich, "richtig" opfern zu dürfen.; Auf den dritten Blick erweist sich 22.Kxf2 dann doch als die beste Chance: 22...Df6+ 23.Ke2 Lxc3 24.Tf1! Dg5! (24...De5? 25.Ta5) 25.Ta5 (25.Lxc3? Db5+)+ 25...Dxxg2+ 26.Tf2 Dxxh3 27.Lxc3 Dg4+= mit Dauerschach) 22...Sxxh3+! 23.gxxh3 Dg5+ 24.Kf1 (24.Kh1 Dxxe3 25.Tc2 Dxxh3+ 26.Kg1 Ld4+; 24.Kf2 Dg3+ 25.Kf1 Dxxe3+ 26.Tc2 Dxxh3+ 27.Ke1 Df3  $\Delta$ 28.— Lg3+) 24...Lxxc3 25.Lxxc3 Db5+ 26.Kg1 Dxxa6 27.b5 Txxc3! (Die pragmatischste Lösung. Wegen der gefährdeten Königsstellung und der vereinzelt Bauern sind die Mehrbauern leicht zu verlieren) 0-1  
*Dworkin – Katzer, Vereinsmeisterschaft*  
 Nr. 3: 21.Sg4!! ( $\leq$ 21.Sd5!?) Df7 22.Se7+ (22.Dxxe5 Lc2 23.Td2 Lxxb3) 22...Kh8 23.Sxxg6+ hxxg6 24.Dxxe5 Txd1 25.Txd1 Dxxf2+ 26.Kh1 Sf4 27.De4 Dxxb2=) 21...Df7 22.Dxxe5 Txd1 23.Txxd1 h5 24.Td6! (24.Sxx6+??  $\oplus$  gxxh6 25.f3 Sf4 26.Db5 h4 27.Sf1 Sxxg2 28.Td7 Dxxf3; 24.Se3 Dxxf2+ 25.Kh1 $\infty$ ) 24...Sf4 25.Sf6+! (In der Partie folgte leider 25.Se3?? Sh3+! und Weiß kann aufgeben.) 25...gxxf6 (=25...Kh8 26.Dxxf4+–) 26.Dxxf4+–  
*Regionalliga: SCS – Unterhaching*  
 Künzner – Komljenovic,  
 76.Sg5+)  
 Sh6 (73...Sh6 74.g7+ Kh7 75.Sf7 Sg8 tar zum 64. Zug) 72...Sf5+?? 73.Kf8 72.Ke7? ( $\simeq$ 72.Sd7+– siehe Kommentar) 69.Kf7 Sg7 70.Sf3 Sh5 71.Se5 Sg7 67.Kf6? = Sg7 68.Sd4 Sh5+? (68...Kg8=) (65...Sg5+ 66.Kf6 Sh7+! =) 66.Se2+– Sf5 matt gesetzt wird. 64...Se6+! 65.Kf7 Sg7? Schwarz entweder durch Sf7 oder Bg7 Sh6 74.Sf3 $\odot$ +– da nach 74...Sf5 75.Sg5 Sf5 71.Sd7 $\odot$  Sh6+ 72.Kf8 Sf5 73.Se5 (68...Sf5+ 69.Kf7) 69.Sf6+ Kh8 70.Kf7 po verlieren: 67.Kf8! Sg7 68.Ke7! Kg8 ecksmannöver mit seinem König ein Teinzwang, also muss Weiß durch ein Dreifeldzug, also muss Schwarz am Zug wäre in Zug-66.Sd7 Sf5 Schwarz am Zug wäre in Zug-64.Kf8? = (64.Sd3 Sf5 65.Se5 Sg7 In den dramatischen letzten Sekunden griffen jedoch beide Kontrahenten mehrfach fehl... 64.Kf8? =) (64.Sd3 Sf5 65.Se5 Sg7 wie die folgende Analyse mit Fritz zeigt. König in die Ecke hat drängen lassen, ist die Partie tatsächlich für Franz gewonnen, König in die Ecke hat drängen lassen, ist Nr. 6: Jetzt, nachdem sich der schwarze Lausmann – Katzer, SCS - Unterhaching  
 Tbl1+ 31.Kg2 Dc2+ 0:1  
 rasch zusammen: es folgte noch 30.Ta4 29.bxxc3 Dxxc3 bricht die weiße Stellung 26.Txxc4 Dxxc4 27.Td4 Dc5 28.Dh4 bxxc3 26.cxxd4 Dc2–+) und nach 25...b4 Nr. 5: 24...Dc7! 25.f4 (25.Te1 Txd4 Taimanov – Schulz, SCS - Bayern 3  
 ist gefangen!) 23.Dxxd7+– 1:0  
 22...Sc5 23.Lc3+– und die weiße Dame Nr. 4: 22.Dh3! a4 (22...Sb8 23.a3 ; oder



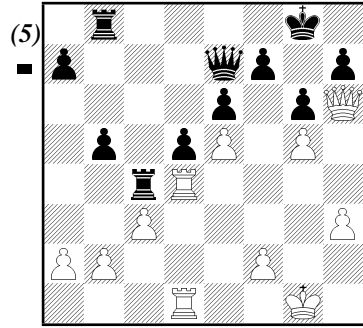
Hoppla! Ein bekanntes Motiv bringt dem Weißen einen Bauern ein.



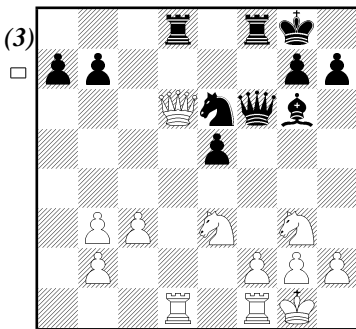
Schwarz' letzter Zug ..Le6-f7 war ein Fehlgriff. Warum?



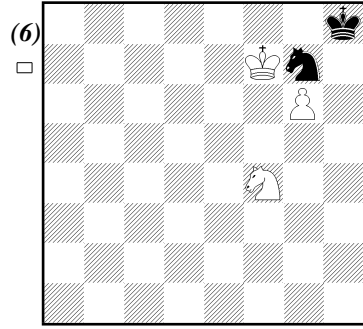
Der nächste Zug von Schwarz ist keine Überraschung. Aber wie geht es weiter? Hinweis: der Schein trügt!



Die weiße Dame auf h6 steht im Abseits. Foul oder Eigentor? Wie antwortet Schwarz auf die Drohung Th4?



Aufgrund der Schwäche f2 steckt Weiß in Schwierigkeiten. Kann er den Spieß umdrehen?



Studie: Weiß am Zug gewinnt. In der echten Partie gewann Franz zwar auch - aber na ja..

## Terminkalender

### September 2007

Fr	07.09.2007	Monats-Blitz & Anmeldeschluß Vereinsmeisterschaft
Fr	14.09.2007	Vereinsmeisterschaft Runde 1*
So	16.09.2007	Bayerische Schnellschachmannschaftsmeisterschaft
Fr	21.09.2007	Nachholpartien
Fr	28.09.2007	Vereinsmeisterschaft Runde 2*
Sa	29.09.2007	Start OIS

### Oktober 2007

Fr	05.10.2007	Monats-Blitz
So	07.10.2007	Ende OIS
Fr	12.10.2007	Nachholpartien
So	14.10.2007	Münchener Schnellschacheinzelmeisterschaft
Fr	19.10.2007	Vereinsmeisterschaft Runde 3*
So	21.10.2007	Landesliga 1(H)
Fr	26.10.2007	Test+Training & Nachholpartien

### November 2007

Fr	02.11.2007	Monats-Blitz
So	04.11.2007	Landsdeliga 2(A)
Fr	09.11.2007	Vereinsmeisterschaft Runde 4*
Fr	16.11.2007	Wackerturnier
Fr	23.11.2007	Nachholpartien
So	25.11.2007	Landsliga 3(H)
Fr	30.11.2007	Vereinsmeisterschaft Runde 5*

### Dezember 2007

Fr	07.12.2007	Monats-Blitz
So	09.12.2007	Landesliga 4(H)
Fr	14.12.2007	Vereinsmeisterschaft Runde 6*
Sa	15.12.2007	14:00 Maria-Weinzierl-Turnier & 18:00 Weihnachtsfeier *
Fr	21.12.2007	Nachholpartien
Fr	28.12.2007	Jahresendblitz

Mit \* sind Veranstaltungen markiert, die nur für Mitglieder des Vereins bestimmt sind.